



Bild 1: Erik, Kat.-Nr. 12, ist der Beste Bock aller Farben.

Bild 2: Enigma, Kat.-Nr. 55, das Schönste Schaf aller Farben.

Bild 3: Der braune Bock Baxter 2 van de Bakkershoeve, Kat.-Nr. 33, siegte bei den Altböcken außer schwarz.

Bild 4: Cassidy, Kat.-Nr. 26, Sieger Jährlingsböcke schwarz wurde Wollsieger.

IGOU

UNSERE KLEINSTE SCHAFE

Vor ihren Tieren gehen die Züchter in die Knie

Die (wachsende) Begeisterung für die Minischafe feierte jüngst ein Jubiläum: Zehn Jahre bundesweite Treffen von Ouessantschafzüchtern aus ganz Deutschland.

Das Jahrestreffen 2013 mit angeschlossener Tierschau der Interessengemeinschaft Ouessantschaf (IGOU) fand am ersten Oktoberwochenende in Pölzig in Thüringen statt. Organisiert hat das Treffen der zweite Vorsitzende der IGOU, Ingo Giebner aus Pölzig.

Pölzig war bereits zum wiederholten Mal Ort eines IGOU Jahrestreffens mit angeschlossener Tierschau. Bereits das erste bundesweite Treffen von Ouessantschafzüchtern fand 2003, vor zehn Jahren, in Pölzig statt, ein weiteres im Jahr 2007. Anhand der erneuten Wahl dieses Austragungsortes wird deutlich, wie gut sich der Verein hier aufgehoben fühlt.

Internationale Fachjury

Die IGOU freute sich, auch zu diesem Treffen den erfahrenen Züchter und Körrichter Henk Slaghuis vom niederländischen Ouessantschaf-Zuchtverband FOS als Jurymitglied gewonnen zu haben. Ihm zur

Seite stand der Zuchtleiter des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter, Arno Rudolph. Das Juryteam verrichtete im Verlauf des Treffens seine Arbeit in sehr kompetenter Weise und vermochte es, seine Entscheidungen in angenehmer Form zu vermitteln.

Zu dem Treffen in Pölzig hatten sich 20 Züchter aus insgesamt neun Bundesländern angemeldet. Mit mehr als 130 zur Teilnahme an der Tierschau gemeldeten Ouessantschafen handelte es sich damit um das Jahrestreffen mit der bislang höchsten Teilnehmer- und Tierzahl.

Die ausstellenden Züchter und die Jury konnten sich der ungeteilten Aufmerksamkeit der Besucher der Veranstaltung sicher sein. Besucht wurde das Treffen von weiteren Züchtern und Haltern der Rasse sowie von anderen an den Ouessants interessierten Menschen. Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Züchtern aus der Schweiz und aus Lichtenstein.



2



3



4

Fotos: Jürgen Schneider

DAS OUESSANTSCHAF

Widerristhöhe und Gewicht

Die bei dem Messen der Widerristhöhe und dem Wiegen der Schafe ermittelten Werte dienen, neben anderen Kriterien, der Jury, den Züchtern und interessierten Besuchern zum Vergleich und zur Bewertung der Zuchttiere.

In der Herdbuchzucht ist insbesondere die Widerristhöhe der Ouessantschafe im möglichst ausgewogenen Verhältnis zum Gewicht von besonderer Bedeutung, da die geringe Größe der Tiere ein besonderes Merkmal dieser alten Landschaftsrasse darstellt. Das Ouessantschaf gilt als die kleinste Schafrasse Europas. Die Widerristhöhe sollte entsprechend des Rassestandards bei ausgewachsenen Böcken (d.h. im Alter von drei Jahren) nicht mehr als 49,0 cm betragen, bei ausgewachsenen Mutter-schafen maximal 46,0 cm.

Bei der Einhaltung dieser Vorgaben hinsichtlich der Widerristhöhen ist ein Gewicht von ca. 20 kg bei den ausgewachsenen Böcken und von ca. 13 bis 14 kg bei ausgewachsenen Auen wünschenswert, um die rasse-typische Robustheit und Vitalität der Ouessants uneingeschränkt zu erhalten.

Das Ouessantschaf stammt von der Insel Île d'Ouessant im Atlantik. Aufgrund ihrer exponierten Lage insbesondere im Winterhalbjahr ist die Insel häufigen und starken Stürmen ausgesetzt. Der starke Wind und der ihn oft begleitende Regen waren somit ein maßgebender begrenzender Faktor für die Schafhaltung auf der Insel. Er machte ein robustes, wetterfestes Schaf mit einem schützenden mischwolligen Vlies erforderlich.

Während des Wettbewerbes wurden insgesamt 114 der anwesenden Schafe gemessen und gewogen. Dabei handelte es sich um 81 schwarze, 24 braune und sieben weiße Ouessants sowie um jeweils ein Tier der Farbschläge gris und schimmel.

Wo weiden Ouessants?

Auch bei der heute praktizierten Koppelhaltung von Ouessantschafen auf dem europäischen Festland ist ein mischwolliges Vlies weiterhin von Bedeutung. Ouessants werden heute häufig zum Kurzhalten von Weidestücken und Grasflächen eingesetzt. In Deutschland geschieht das noch vorwiegend im privaten Bereich, in Frankreich hingegen werden auch in zunehmenden Maße gewerbliche und öffentliche Flächen mit den widerstandsfähigsten Ouessants beweidet.

Am Beginn der Wettbewerbe stand – mit zehn teilnehmenden Tieren – die Präsentation der schwarzen Altböcke. Hier

und in den anderen darauffolgenden Klassen auch, war es aufgrund der hohen Zahl der präsentierten Schafe notwendig, die Tiere in mehreren Gruppen vorzustellen. Sieger in dieser Klasse wurde der vier Jahre alte Bock Remus Kat.-Nr. 7 vom Tannenhof, 47 cm, 19,8 kg, Züchter: Alfred Jansen. Der ausschließlich auf französische Linien zurückzuführende Bock aus dem Bestand von Jürgen Schneider konnte aufgrund seines guten Körperbaues, seiner Hornstellung und dem ausgewogenen Verhältnis von Größe und Gewicht überzeugen. Die Jury wies darauf hin, dass seine Fundamente etwas kräftiger ausgeprägt sein könnten.

Die Siegerplakette in der Klasse der zweijährigen schwarzen Böcke konnte der Bock mit der Kat.-Nr. 12, Erik, erringen. Mit einer Größe von 47,5 cm und einem Gewicht von 17,8 kg überzeugt dieser Bock auch durch seine guten Übergänge zwischen den Körperpartien sowie durch seine Hornstellung und Wolle. Züchter und Besit-

zer des Bockes ist Eberhard Hübner. Bei Erik handelt es sich um einen Sohn des von der IGOU aus Frankreich zur Verwendung in der Herdbuchzucht importierten Bockes Émile.

Am Wettbewerb der schwarzen Jährlingsböcke nahmen elf Tiere teil. Der Siegertitel dieser Klasse ging an den Bock Cassidy, Kat.-Nr. 26. Der Bock darf in jeglicher Hinsicht als sehr typvoller und harmonisch gebautes Tier gelten. Er verfügt über ein sehr gut entwickeltes Vlies, eine schöne Hornstellung und eine gute Zahnstellung. Darüber hinaus steht er sehr korrekt. Mit einer Größe von 47,0 cm und einem Gewicht von 16,2 kg ist er allerdings für einen Jährling bereits etwas groß. Hier wird seine weitere Entwicklung abzuwarten sein.

Den Siegertitel in der Klasse der Altböcke außer schwarz, also aller Altböcke anderer Farben, erhielt der sehr gut gebaute Baxter 2 van de Bakkershoeve, Kat.-Nr. 33. Der bei Jan C. M. Brandts in den Niederlanden geborene Bock ist 48,5 cm groß und 22,4 kg schwer. Er beeindruckt durch seine Erscheinung und hebt sich durch sein etwas dunkleres Vlies etwas von den anderen Böcken dieser Klasse ab. Besitzerin des Bockes ist die Züchterin Andrea Stölzle.

In der darauffolgenden Klasse wurden die Jährlingsböcke außer schwarz beurteilt, d. h. alle Jährlingsböcke anderer Farben. Präsentiert wurden sechs Tiere. Den Siegertitel in dieser Klasse erhielt der 43,0 cm große und 16,6 kg schwere, korrekt gebaute Jährling Berlingo, Kat.-Nr. 43, gezüchtet von Uta Reichenbach. Die Jury wies bei der Erläuterung ihres Urteils auf Berlingos gute Hornstellung hin. Besitzerin des Bockes ist Martina Henke. Bei Berlingo handelt es sich um einen Sohn des Siegerbockes der vorhergehenden Klasse, Baxter 2 van de Bakkershoeve.

Klein und wunderschön

In der Klasse der Altschafe schwarz wurden insgesamt 12 Tiere ausgestellt. Die Sieger-

plakette in dieser Klasse wurde für die Aue Enigma, Kat.-Nr. 55, 43,5 cm, 13,6 kg, vergeben. Die sehr harmonisch gebaute Aue, die über eine gute Mittelhand und über sehr schöne Übergänge zwischen den Körperpartien verfügt, stammt aus der Zucht von Horst Roller. Ausgestellt wurde sie von ihrem Besitzer Fritz Starzmann.

Das Siegertier in der Klasse der zweijährigen Auen der Farbe schwarz wurde Cibelle, Kat.-Nr. 64, 42,5 cm, 12,2 kg. Nach Ansicht der Jury handelt es sich bei Cibelle um ein sehr komplettes Schaf mit guten Maßen und Proportionen. Züchterin und Besitzerin ist Uta Reichenbach.

Mit 28 im Ring präsentierten Tieren stellten die schwarzen Jährlingsschafe die zahlenmäßig stärkste Klasse in Pölzig. Sieger wurde das sehr harmonisch gebaute Jährlingsschaf Cinderella, Kat.-Nr. 96, 43,0 cm, 13,2 kg, ebenfalls aus der Zucht und dem Besitz von Uta Reichenbach.

Reservesieger in dieser Klasse wurde Babette, Kat.-Nr. 73, 44,0 cm, 12,0 kg. Züchter und Besitzer von Babette sind J.G. Bergmann und G.-R. Kampen.

Für den Wettbewerb der weißen Altschafe waren ursprünglich fünf Tiere angemeldet,

Futtersäge

für Siloblöcke, Heu- und Rundballen



106-45

- ✓ spiegelglatter Schnitt
- ✓ enorme Leistung
- ✓ 220 V / 1010 W
- ✓ geringer Kraftaufwand
- ✓ schneidet senkrecht und waagrecht

Machen Sie jetzt den 10 Tage-Test!

Hirlinger Landtechnik
72393 Burladingen-Melchingen
Telefon 0 71 26/10 20, Fax 12 47
www.hirlingerland.de

HIRLINGER LANDTECHNIK

letztlich waren jedoch nur zwei erwachsene weiße Auen in Pölzig anwesend.

Bei der Preisvergabe gab die Jury der Aue mit der Kat.-Nr. 103, Bernice 2, auch aufgrund ihrer besseren Oberlinie den Vorzug. Die 46,0 cm große und mit 17,6 kg recht schwere Aue stammt aus der Zucht und dem Besitz von Andrea Stölzle.

In der Klasse der weißen Jährlingsschafe wurden vier Tiere präsentiert. Die Siegerplakette ging an Christel Borchers, für die von ihr gezüchtete und in ihrem Besitz befindliche Jährlingsaue Loona, Kat.-Nr. 104, die sich mit den besseren Maßen, 42,5 cm und 13 kg, von den anderen Tieren etwas absetzte.

Ein Anflug von Rot

Loona weist einen Anflug von Rot im weißen Vlies auf. Dabei handelt es sich um ein bei weißen Ouessantschafen häufiger auftretendes Merkmal, das besonders am Kopf, an den Füßen und am Schwanz

zu beobachten ist, aber auch großflächiger im Vlies in Erscheinung treten kann.

Klassensieger in der Klasse der braunen Altschafe wurde die dreijährige Aue Menico, Kat.-Nr. 110, 43,0 cm, 13,6 kg. Züchter und Besitzer der Aue sind Johanne und Armin Bergmann. Im Ring präsentiert

wurden in dieser Klasse insgesamt sechs Auen. Menico konnte sich insbesondere wegen ihres guten Größenmaßes durchsetzen. Die Jury erachtete Menico als Aue von durchaus gutem Typ, die aber eine etwas bessere Oberlinie haben könnten.

Die Präsentation der Klasse der Jährlingsschafe braun und schimmel, vorgestellt wurden sechs braune und ein schimmelfarbenes Tier, konnte das 44,0 cm große und 13,8 kg

schwere braune Jährlingsschaf Marie, Kat.-Nr. 122, für sich entscheiden. Marie überzeugte durch ihre komplett wirkende Ausstrahlung. Betont wurde insbesondere ihre gute Rückenlinie. Züchterin und Besitzerin ist Martina Henke.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde unter den Klas-

dreijährige Siegerin der Klasse Altschafe schwarz, Enigma, Kat.-Nr. 55. Züchter der 43,5 cm großen und 13,6 kg schweren Aue ist Horst Roller. Ihr Besitzer, der Züchter Fritz Starzmann, durfte sich bereits zum zweiten Mal über den Gewinn dieses Titels freuen, denn Enigma wurde auch beim IGOU Treffen 2012 in St. Johann das Schönste Schaf aller Farben.

In Pölzig wurde 2013 erstmals bei einem IGOU Treffen ein Wollsieger ermittelt. Wollsieger 2013 wurde der schwarze Jährlingsbock Cassidy, Kat.-Nr. 26, der aus der Zucht und dem Besitz von Uta Reichenbach stammt. Cassidy erhielt den Titel aufgrund seiner sehr ausgeglichenen Ouessantwolle, die ein gutes Verhältnis zwischen Grannen- bzw. Deckhaar und Unterwolle aufweist. Zudem ist Cassidys Vlies sehr gleichmäßig in der Farbe.

Das nächste Treffen der Interessengemeinschaft Ouessantschaf wird 2014 im Saarland stattfinden.

Jürgen Schneider

Das robuste, wetterfeste Schaf findet immer mehr Freunde

sensiegern der beste Bock aller Farben und das schönste Schaf aller Farben ermittelt.

Die kleinen Champions

„Bester Bock aller Farben“ wurde in diesem Jahr verdient der Sieger der Klasse der zweijährigen schwarzen Böcke, Erik, Kat.-Nr. 12, 47,5 cm, 17,8 kg, Züchter und Besitzer Eberhard Hübner.

Den Titel „Schönstes Schaf aller Farben“ 2013 gewann die

Tabelle

Siegerprämierungen bei der Bundesschau der IGOU 2013 in Pölzig.

Klasseneinteilung	Kat.-Nr.	Prämierung	Größe, cm	Gewicht, kg	Besitzer	Züchter
Ia Altböcke schwarz	4	Ia u. RS	48	20,8	Haack (MV)	Billés (Frankreich)
Ib Altböcke schwarz	7	Ia u. S	47	19,8	Schneider (W-E)	Jansen (W-E)
II Zweijährige Böcke schwarz	12	Ia u. S	47,5	17,8	Hübner (SN)	Hübner (SN)
IIIa Jährlingsböcke schwarz	20	Ia u. RS	46	14,4	Bergmann (W-E)	Bergmann (W-E)
IIIb Jährlingsböcke schwarz	26	Ia u. S	47	16,2	Reichenbach (BW)	Reichenbach (BW)
IV Altböcke außer schwarz	33	Ia u. S	48,5	22,4	Stölzle (BW)	Brandts (Niederlande)
V Jährlingsböcke ohne schwarz	43	Ia u. S	43	16,6	Henke (NW)	Reichenbach (BW)
VIa Altschafe schwarz	50	Ia u. RS	45	13,2	Bergmann (W-E)	Bergmann (W-E)
VIb Altschafe schwarz	55	Ia u. S	43,5	13,4	Starzmann (BW)	Roller (BW)
VIIa 2-jährige Schafe schwarz	62	Ia u. RS	43	12,2	Hübner (SN)	Hübner (SN)
VIIb 2-jährige Schafe schwarz	64	Ia u. S	42,5	12,2	Reichenbach (BW)	Reichenbach (BW)
VIIIa Jährlingsschafe schwarz	73	Ia u. RS	44	12	Bergmann/Kampen (W-E)	Bergmann/Kampen (W-E)
VIIIb Jährlingsschafe schwarz	78	Ia	44	11,8	Reichenbach (BW)	Reichenbach (BW)
VIIIc Jährlingsschafe schwarz	86	Ia	42	12,8	Starzmann (BW)	Starzmann (BW)
VIIId Jährlingsschafe schwarz	96	Ia u. S	43	13,2	Reichenbach (BW)	Reichenbach (BW)
IX Altschafe weiß	103	Ia u. S	46	17,6	Stölzle (BW)	Stölzle (BW)
X Jährlingsschafe weiß	104	Ia u. S	42,5	13	Borchers (BB)	Borchers (BB)
XI Altschafe braun	110	Ia u. S	43	13,6	Bergmann (W-E)	Bergmann (W-E)
XII Jährlingsschafe braun und schimmel	122	Ia u. S	44	13,8	Henke (NW)	Henke (NW)
XIII Bester Bock aller Farben	12	BB	47,5	17,8	Hübner (SN)	Hübner (SN)
XIV Schönstes Schaf aller Farben	55	SS	43,5	13,4	Starzmann (BW)	Starzmann (BW)
XV Wollsieger	26	WS	47	16,2	Reichenbach (BW)	Reichenbach (BW)

S = Sieger, RS = Reservesieger, BB = Bester Bock, SS = Schönstes Schaf, WS = Wollsieger